

**Vorwort**

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb .....6

(E) **Einleitung: Von der Bühne ins Klassenzimmer** | Hans-Werner Kuhn .....7

(P) **Mein Musik- und Politik-Portfolio** | Hans-Werner Kuhn .....17

Die Verwendung von Portfolios zielt auf die Sammlung von Materialien und die Dokumentation eigener Lernprozesse. In diesem Kapitel werden Vorschläge für Schüleraktivitäten formuliert, die sich in das Format Portfolio einordnen lassen. Die Vorschläge betreffen alle Bausteine der Handreichung und können von den Jugendlichen selbstständig erweitert werden. Im Ergebnis kann ein vielfältiges Produkt zum Thema „Musik und Politik“ entstehen, mit dem sich die Jugendlichen identifizieren können.

Baustein 1

**Musik und politische Bildung – ein vermintes Gelände?!** | Hans-Werner Kuhn .....27

Der Baustein „Musik und politische Bildung“ charakterisiert das Verhältnis beider Bereiche. Er versucht, die Grundlagen dieser Beziehung zu bestimmen, indem beide Felder aufeinander bezogen werden. Dies geschieht weniger mit Hilfe von eindeutigen Definitionen als mittels problemorientierter Zugänge und Ansatzpunkte. Die Problematik dieser Beziehung wird in der Metapher vom „verminten Gelände“ gefasst. Vor diesem Hintergrund werden Fallen, Künftleraussagen zur Wirkung von Musik sowie Fragestellungen zur „politischen Musik“ entwickelt. Im wechselseitigen Bezug von Politik auf Musik und umgekehrt wird das didaktische Potenzial des Projektes skizziert.

Materialien für Lernende .....36

Baustein 2

**Wie analysiert man politische Songs?** | Markus Gloe/Hans-Werner Kuhn .....39

Der Methodenbaustein bezieht sich auf kategoriale Instrumente der Politikdidaktik sowie bei der Textanalyse auf hermeneutische Verfahren. In Analyserastern werden politische und musikalische Kategorien mit politikdidaktischen Prinzipien verknüpft. Damit können Lieder analysiert werden, auch wenn die konkrete Analyse immer auch Rückfragen an das Analyseraster mit sich bringt. Die Vorschläge können eingegrenzt und weiterentwickelt werden. An einem deutschen Liedermacher, *Wolf Biermann*, und seiner *Ballade vom preußischen Ikarus*, erfolgt eine erste Anwendung des methodischen Instrumentariums.

Informationen für Lehrende .....40

Materialien für Lernende .....49

Baustein 3

**Deutsche Protestlieder – „Volkslieder“ der Weltverbesserer?** | Markus Gloe/Hans-Werner Kuhn .....59

Der erste Musikbaustein entfaltet ein breites Lernangebot zur Bearbeitung deutscher Protestlieder. Die ausgewählten Songs sind von bekannten und unbekannteren Künstlern und Bands: *Hannes Wader*, *Udo Lindenberg* oder *BAP* bis hin zu *Brockdorff Klang Labor* oder *The Incredible Herrengedeck*. Politische und gesellschaftliche Probleme, z.B. Krieg und Frieden, Flüchtlingspolitik oder Zivilcourage, können anhand der Liedauswahl nachvollzogen werden.

Informationen für Lehrende .....60

Materialien für Lernende .....75

Zusatzmaterial .....CD > B53

Baustein 4

**Englischsprachige Protestsongs – für Frieden und Bürgerrechte** | Hans-Werner Kuhn/Roman Reichel .....97

Der zweite Musikbaustein greift den Ursprung von Protestsongs in den USA auf; englischsprachige Bands thematisieren u.a. Krieg und Frieden in Vietnam (*War* von *Edwin Starr*) und Nordirland (*Zom-*

bie von *The Cranberries*), aber auch die Situation der Ureinwohner in Australien. Englischsprachige Protestsongs haben vielfach eine globale Wirkung (Bürgerrechtsbewegung). Sie bieten auch Chancen für einen bilingualen Politikunterricht.

Informationen für Lehrende .....	98
Materialien für Lernende.....	106
Zusatzmaterial .....	CD > BS4

Baustein 5

**Hiphop – mehr als Musik?** | Markus Gloe/Hans-Werner Kuhn .....115

Der Hiphop-Baustein fokussiert in den Liedern sozialkritische Texte, die Kontroversität als Bestandteil des Politikunterrichts verdeutlichen (z.B. *Stumm* von *Samy Deluxe*, *Viel zu tun* von *Irie Révoltés* oder *Hey Mr. Nazi* von *Blumio*). Vielfach werden Probleme skizziert wie Migration, Abschiebung, soziale Ungleichheit, Ausgrenzung und Fremdenfeindlichkeit. Jugendliche können von diesen Ausgangspunkten eigene Recherchen anstellen, um zu fundierten politischen Urteilen zu kommen.

Informationen für Lehrende.....	116
Materialien für Lernende.....	125
Zusatzmaterial .....	CD > BS5

Baustein 6

**Reggae – Vision einer „besseren Welt“?! Von Jamaika rund um den Globus** |

Matthias Biegert/Hannes Kuhn .....141

Reggae hat seinen Ursprung in der Diskriminierung und Unterdrückung in Jamaika. Von dort verläuft die Entwicklung rund um den Globus. Der Bezug zu Afrika, die spirituelle Dimension und die Kritik am Nord-Süd-Gefälle finden sich in einer Vielzahl der Reggae-Songs. Die ausgewählten Songs (*Nur ein paar Meter* von *Mono & Nikitaman*, *Wie weit* von *Nosliw* und *Gerechtigkeit* von *Ganja-man*), die Symbole und Fragestellungen bieten die Möglichkeit einer fundierten Auseinandersetzung mit sozialer Ungleichheit und eigenen Lebensentwürfen.

Informationen für Lehrende.....	142
Materialien für Lernende.....	152
Zusatzmaterial .....	CD > BS6

Baustein 7

**Punk – Keine Macht für niemand** | Sara Alfia Greco/Tonio Oeftering .....161

Punk ist in Deutschland seit den 1980er Jahren als eine protestorientierte (Jugend-)Subkultur präsent, die sich insbesondere über die Abgrenzung gegenüber der Mehrheitsgesellschaft definiert. Punk-Musik wollte seit jeher provozieren, gesellschaftliche Normen in Frage stellen und dabei Politik und Gesellschaft konsum- und kapitalismuskritisch einen „Spiegel vorhalten“. Dies gilt auch für die in dem Baustein verwendeten Songs der deutschen Punkbands *Die Toten Hosen*, *Hass* und *Slime*. Die Songs setzen sich u.a. kritisch mit der Arbeitsgesellschaft, die nur auf Erwerbsarbeit und Konsum ausgerichtet ist, sowie den Themenfeldern „Flüchtlinge“, „Migration“ und („Post-)Kolonialisums“ auseinander.

Informationen für Lehrende.....	162
Materialien für Lernende.....	170
Zusatzmaterial .....	CD > BS7

Baustein 8

**Rechte Musik – Einstiegsdroge Nr. 1?** | Markus Gloe .....183

Rechte Musik ist kein eigenes Genre, sondern es gibt mittlerweile in jedem Genre Lieder, in denen rechtes Gedankengut transportiert wird. Der Baustein, zu dem keine Songs auf der beiliegenden CD bereitgestellt werden, nähert sich dieser Musik zunächst über ihre Wirkungsweise. Im An-

schluss daran werden Materialien zu Rechtsverstößen und Indizierung sowie bewusst interpretatio-  
 tionsoffen gehaltene Beispiele rechter Musik dargeboten. Im Zusammenhang mit der „Erlebnis-  
 welt Rechtsextremismus“ werden Symbole und Codes der rechten Szene angesprochen, die auch  
 über Musik verbreitet werden. Am Beispiel der Band *Frei.Wild* wird die Schwierigkeit eindeutiger  
 Zuordnungen zur rechten Szene problematisiert. Der Baustein schließt mit einer Ideenbörse, was  
 getan werden kann, wenn rechte Musik vor der Schule verteilt wird.

Informationen für Lehrende.....	184
Materialien für Lernende.....	192

Baustein 9

**Heavy Metal – schnell, laut, politisch?** | Tonio Oeftering/Roman Reichel .....209

Das Genre Heavy Metal ist seit seiner Entstehung politisch aufgeladen. Bereits auf den ersten Al-  
 ben, die in dieser Stilrichtung veröffentlicht wurden, finden sich politische Themen, die seitdem  
 immer wiederkehren. Hierzu gehören etwa die Kritik der bestehenden gesellschaftlichen Verhält-  
 nisse oder auch das Thema „Krieg und Frieden“. Der Baustein enthält einen Song der deutschen  
 Band *Accept* und einen Lied der US-amerikanischen Band *Testament. Revolution* von *Accept* setzt  
 sich, inspiriert von der aktuellen Finanzkrise, mit gesellschaftlicher Ungleichheit auseinander, das  
 Lied *The Evil Has Landed* von *Testament* mit dem 11. September 2001.

Informationen für Lehrende.....	210
Materialien für Lernende.....	220

Baustein 10

**Cross-over – Vergleich zwischen den Genres** | Markus Gloe/Hans-Werner Kuhn/Tonio Oeftering .....229

Der Titel des Bausteins „Cross-over“ ist doppelt zu verstehen: als Vergleich innerhalb eines Genres  
 und als Vergleich zwischen den Genres. Der Baustein entwirft eine Vielzahl von Lernangeboten,  
 die die thematischen, musikalischen und symbolischen Querbezüge zwischen den sieben Musiksti-  
 len, die in den vorherigen Bausteinen erarbeitet wurden, zeigen. Die Vermischung der Genres  
 kann als musikalischer Trend bezeichnet werden. Die Vergleiche implizieren immer auch eine Be-  
 wertung, so dass Musikpräferenzen, ästhetische Vorlieben, thematische Relevanzen und eigene  
 politische bzw. gesellschaftliche Werte sichtbar werden können.

Informationen für Lehrende.....	230
---------------------------------	-----

Baustein 11

**Lernpotenziale politischer Musik** | Sara Alfia Greco/Tonio Oeftering .....239

Politische Musik bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten in der Schule, im fachspezifischen Unter-  
 richt, an Projekttagen und in AGs. Sie bereichert nicht nur verschiedene Lernfelder wie das politi-  
 sche, historische, interkulturelle, ästhetische, musische oder fremdsprachliche Lernen, sondern för-  
 dert auch die lebensweltliche Auseinandersetzung von Schülerinnen und Schülern mit unter-  
 schiedlichen Musikstilen und Jugendkulturen. Für den Politikunterricht ergeben sich durch die  
 fachdidaktische Nutzung politischer Musikinhalte spezifische Lernpotenziale. Dazu zählen die För-  
 derung politischer Urteilsbildung oder der Erwerb politikdidaktischer Kompetenzen wie die Befä-  
 higung zur Problem- und Konfliktanalyse, zum politischen Handeln und zur gesellschaftlicher Par-  
 tizipation von Schülerinnen und Schülern.

Informationen für Lehrende.....	240
---------------------------------	-----

(A) **Anhang** .....247

Literaturverzeichnis .....	248
Übersicht der Radiobeiträge auf der DVD .....	257
Die Autorinnen und Autoren .....	258



*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

in der Musikgeschichte finden sich unzählige Beispiele von Werken, die Geschichte geschrieben und geprägt haben. Sie sind Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen, haben Prozesse begleitet und liefern so manchen Anhaltspunkt Geschehenes zu verstehen.

Musik transportiert Inhalte und gibt Gefühlen und Gedanken einen Ausdruck, ist identitätsstiftend und gemeinschaftsbildend. Sie kann beim Rezipienten zum Mit- und Weiterdenken anregen und Politisierungsprozesse anstoßen. Sie kann friedlich stimmen oder aber aggressiv machen, kann Brückenbauer sein, indem sie Menschen zusammenführt und verbindet, oder aber Grenzen zwischen Menschen aufbauen. Musik kann hochpolitisch sein und muss deshalb auch politisch reflektiert und an ihren Zielen gemessen werden.

Der Blues drückte die Trauer der Schwarzen über die schwere Sklavenarbeit aus, der Punk das diffuse

Unbehagen über vorgefundene Verhältnisse, die Techno-Welle ging einher mit einem Bedürfnis Teil großer Massenevents zu werden und zu feiern. Expliziter politische Inhalte finden sich in der Protestsong-Kultur. Donovan bewegte zum Beispiel mit seinem 1965 veröffentlichten „The Universal Soldier“ weltweit Millionen Menschen. Der Song begleitete Antikriegsdemonstrationen und gab vielen Friedensaktivisten/-innen die Sicherheit und den Trost mit den eigenen Gedanken nicht allein zu sein.

Die Mobilisierungswirkung von Musik insbesondere auf junge Leute versuchen auch andere Kräfte zu nutzen. Es ist nicht lange her, da verteilten Neonazis bundesweit vor Schulen und Ausbildungsstätten Rechtsrock-CDs. Nicht selten ist in diesem Kontext von Musik als „Einstiegsdroge“ in die rechtsextreme Szene die Rede.

Der musikalische Ausdruck von Liebe, Solidarität, Wertschätzung, aber auch von Anklage, Hass, Stolz oder Ehre bettet sich in gesellschaftliche und soziale Kontexte ein und muss daher ernst genommen und gemeinsam reflektiert werden.

Der Umgang mit Musik im Rahmen politischer Bildung ist Gegenstand des vorliegenden Bandes. Er gibt einen Überblick musikalischer Genres, die einen mittel- oder unmittelbaren Bezug zu politischen Themen haben. Die Materialsammlung bietet Lehrenden Anregungen und Hilfen für den Unterricht und erlaubt ihnen, fächerübergreifend und unter verschiedenen Blickwinkeln Zugänge zum Thema zu schaffen. Lernende unterschiedlichster Art werden dazu animiert, sich intensiv mit politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen zum Thema „Musik und Politik“ auseinanderzusetzen.

*Thomas Krüger*

*Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb*